



Mieterausbau SBB Hauptpost, Winterthur



Roland Grosch
Dipl. Gipser-/Stuckateurmeister
Bereichsleiter

BAU-FACTS

Bauherr

Schweizerische Bundesbahnen AG, Zürich

Bauleitung

GCG construction AG, Zürich

Bauführer

Mathias Wacker

Polier

Olivier Depre

Ausruhen für den nächsten Einsatz in der Loki

«Mieterausbau für Zugspersonal SBB Hauptpost Winterthur», so lautete die Beschreibung der Offerte, die Anfang November 2014 zum Rechnen auf unseren Tisch kam. Hinter diesem Titel verbargen sich Garderoben- und Ruheräume für das Zugspersonal der SBB. Ausgeschrieben waren Leichtbauwände, Malerarbeiten und die Lieferung und Montage von Türelementen. Nach dem Rechnen der Offerte und der Abgebotsrunde (auch bei der SBB gibt es dies vermehrt) begannen wir dann Anfang Dezember 2014 mit den Arbeiten.

Die Baustelle befand sich im Zwischengeschoss der Hauptpost gegenüber dem Bahnhof. Das Einmessen der Leichtbauwände und der Ablad des Materials war Routine, wie eigentlich immer. Vorsichtig mussten wir in der Anfangsphase beim Montieren der Metallprofile sein, um ja nicht zu viel Staub zu produzieren, da die Rauchmelder scharf waren und deshalb auch auf Staub reagierten. Aus welchen Gründen auch immer wurden sie erst nach zwei Tagen abgeschaltet; bis dahin ein Risiko, da der Einsatz der Berufsfeuerwehr in Winterthur bei einem Fehlalarm nicht gerade günstig ist. Jedenfalls ging es gut! Eingebaut wurden Einfachstän-

derwände mit einfacher und doppelter Beplankung je Wandseite. Die Oberfläche wurde in der Oberflächenqualität Q3 gestrichen. Aufgrund der knappen Vorlaufzeit verwendeten wir Steckzargen, die nach der Montage der Leichtbauwände in die fertigen Wände eingebaut wurden. Speziell war, dass die Türzargen fertig lackiert auf den Bau kamen. Dies erforderte von unseren Mitarbeitern einen sehr sorgfältigen Umgang mit den Zargen. Ausser den Leichtbauwänden wurden auch die bereits verkleideten Decken, Unterzüge und Wandflächen in den Räumen optisch verschönert. Wie bereits erwähnt, wurden die gesamten Leichtbauwände und die sonstigen Wände und Decken der Ruheräume und des angrenzenden Büros von uns gestrichen. Für unsere Mitarbeitenden keine alltägliche Arbeit, aber auch kein Problem. Einfach mal was anderes. Aber das wird in Zukunft auch weiterhin nicht unser Kerngeschäft werden. Vor Weihnachten mussten die Wände fertiggestellt sein, sodass wir im neuen Jahr mit dem Spachteln der Wände beginnen konnten. Zum Schluss erfolgte dann noch der Einbau der fertig beschichteten Türblätter.

Unsere Arbeit ist getan – die Lokiführer/-innen können sich nun für den nächsten Einsatz ausruhen. Besten Dank an alle am Bau Beteiligten.

